

Diktat zum Frankfurter Finale des großen Diktatwettbewerbs 2019

Die Regatta¹

„Pull!“², schrie die Steuerfrau des Frauenachters³ mit todernster⁴ Miene⁵, als sich das achtköpfige⁶ renommierte⁷ Topteam⁸ rhythmisch⁹ hin- und herbewegte¹⁰. Die alteingesessenen¹¹ Athletinnen¹² waren tippstopp¹³ in Form und äußerst ehrfurchtgebietend¹⁴. Schon monatelang¹⁵ hatten sie x-mal¹⁶ von Beginn des Vormittags¹⁷ an bis spätnachmittags¹⁸ für die konkurrenzstarke¹⁹ Regatta trainiert. Jede Einzelne²⁰ nahm es bitterernst²¹.

Vorwärtsgerichtet²² stieß der Bug²³ mit routiniertem Hauruck²⁴ flussaufwärts²⁵, während die Besten der Besten²⁶ rückwärtsgerichtet²⁷ zusammenarbeiteten²⁸. Souverän²⁹ gelang es, beim Kopf-an-Kopf-Rennen³⁰ keinen Zickzackkurs³¹ zu fahren. Das war das A und O³². Ebendeshalb³³ würden sie dem Ziel im Nu³⁴ als Erste³⁵ näher kommen³⁶. Eine Olympiaqualifizierung wäre das i-Tüpfelchen³⁷.

Währenddessen³⁸ schienen ihre Widersacherinnen³⁹ die Länge eines Luftkastens⁴⁰ wiedergutzumachen⁴¹. Sie wollten auf Teufel komm raus⁴² den Favoritinnen⁴³ zu Leibe rücken⁴⁴ und über sie triumphieren⁴⁵. Bugball an Bugball⁴⁶ manövrierten⁴⁷ sie weit hinaus gen⁴⁸ Ziellinie. „Um Himmels willen⁴⁹, gebt acht⁵⁰!“, krakeelte⁵¹ es auf einmal schreckerfüllt⁵². Wie aus dem Nichts⁵³ ragte die Silhouette⁵⁴ eines kolossalen⁵⁵ Tretbootschwans⁵⁶ übermannshoch⁵⁷ vor ihnen empor.

Manometer⁵⁸! Trotz fulminanten⁵⁹ Hand-in-Hand-Arbeitens⁶⁰ ließ sich das Ruder nicht mehr herumreißen⁶¹. Der Coup⁶² war im Nullkommanichts⁶³ zunichtegemacht⁶⁴. Als eine Welle auf- und abschwappte⁶⁵, stürzten alle acht⁶⁶ kopfüber⁶⁷ ins eisig kalte Nass⁶⁸. Neiderfüllt⁶⁹ mussten sie mit ansehen⁷⁰, wie das Frankfurter Team um eines Haares Breite⁷¹ an ihnen vorbeizog⁷². „Es können eben nicht Krethi und Plethi gewinnen“⁷³, feixte⁷⁴ es vom Ufer.

Glossar

¹ Als „Regatta“ bezeichnet man eine Bootswettfahrt.

² Das Ruderkommando „Pull!“ leitet sich vom englischen *to pull* (= „ziehen“) ab.

³ Der „Achter“ ist im Rudersport eine feststehende Bezeichnung für ein Ruderboot mit acht Ruderern plus Steuermann. Bei einem Team, das aus weiblichen Sportlerinnen besteht, spricht man dementsprechend von einem „Frauenachter“. Zusammengesetzte Substantive werden im Deutschen in der Regel ohne Bindestrich zusammengeschrieben.

⁴ Die emotional verstärkende Vorsilbe „tod-“ bezieht sich auf das Substantiv „Tod“ und wird daher mit „d“ geschrieben: „todernst“, „todtraurig“, „todunglücklich“. Hingegen kommt das Präfix „tot-“ bei resultativen Verben (Handlungen, die in diesem Fall zum Zustand „tot“ führen) vor: „(sich) totarbeiten“, „totbeißen“, „totschießen“.

⁵ Das Substantiv „Miene“ bezeichnet einen Gesichtsausdruck und darf nicht mit der „Mine“ verwechselt werden, die einen unterirdischen Gang beziehungsweise einen Sprengkörper beschreibt.

⁶ Man setzt einen Bindestrich in Zusammensetzungen mit Einzelbuchstaben, Abkürzungen oder Ziffern. Mit Ziffer wäre also die Bindestrichschreibung korrekt: „achtköpfig – 8-köpfig“. Siehe auch zum Beispiel „achtarmig – 8-armig“, „achtbändig – 8-bändig“, „achtmalig – 8-malig“, „achtfarbig – 8-farbig“. In diesem Diktat sind Ziffern aber immer auszusprechen.

⁷ Das Adjektiv ist eine Ableitung des aus dem Französischen stammenden Substantivs „Renommee“, welches einen „guten Ruf“ beschreibt. Das Substantiv geht auf das französische Verb *renommer* (= „immer wieder nennen, rühmen“) zurück.

⁸ „Top-“ drückt in Bildungen mit Substantiven eine Verstärkung aus. Hier gilt die Zusammenschreibung. Zudem wird die Vorsilbe der englischen Herkunft nach mit nur einem „p“ geschrieben.

⁹ Das Adjektiv „rhythmisch“ leitet sich vom Substantiv „Rhythmus“ ab und beschreibt eine Gleichmäßigkeit. Das Wort, bei dem gern das eine oder andere „h“ weggelassen wird, hat seinen Ursprung im Griechischen und gelangte über das Lateinische in die deutsche Sprache.

¹⁰ Einen Ergänzungsstrich (Bindestrich als Ergänzungszeichen) setzt man, um anzuzeigen, dass ein gleicher Bestandteil von Zusammensetzungen oder Ableitungen eingespart wird. Vergleiche den Unterschied: „hin und her bewegen“ (= „ohne bestimmtes Ziel, ständig die Richtung wechselnd“). Aber: „hin- und herbewegen“ (= „hin- und wieder zurückbewegen“).

¹¹ Verbindungen mit einem Adjektiv, in denen das erste Element die Bedeutung des Adjektivs verstärkt oder abschwächt, werden zusammengeschrieben.

¹² Das Substantiv „Athlet“ wurde bereits im 16. Jh. aus latein. *athleticus*, griech. *āthlētikós* entlehnt.

¹³ „Tiptopp“ ist aus dem englischen *tiptop* entlehnt. Fremdwörter werden zwar meist so geschrieben wie in der Ausgangssprache, häufig und lange benutzte Fremdwörter wie dieses werden aber mit der Zeit oft eingedeutscht.

¹⁴ Substantive und Partizipien können in der Regel getrennt oder zusammengeschrieben werden. Wenn nur das erste Element der Verbindung erweitert oder gesteigert wird, schreibt man getrennt: „(äußerst) große Ehrfurcht gebietend“. Die Verbindung wird zusammengeschrieben, wenn sie (wie hier) als Ganzes erweitert oder gesteigert wird: „äußerst/sehr ehrfurchtgebietend“.

¹⁵ Verbindungen von einem Nomen mit einem Adjektiv werden zusammengeschrieben, wenn das erste Element der Verbindung für eine Wortgruppe steht: „monatelang“ (= „viele Monate andauernd“). Aber: „Es hatte viele Monate lang nicht geregnet.“

¹⁶ Das „x“ ist hier der mathematische Platzhalter für eine unbestimmte Mengenangabe. Der Bindestrich muss in Zusammensetzungen verwendet werden, die Einzelbuchstaben, Ziffern oder Abkürzungen enthalten.

¹⁷ Adverbien wie „abends, morgens, vormittags“ werden kleingeschrieben. Substantive in Wendungen wie „des Vormittags“, „des Abends“, „eines Morgens“, „gegen Ende des Nachmittags“ werden hingegen großgeschrieben.

¹⁸ Adverbien wie „spätnachmittags“, „(früh)morgens“, „mittags“, „nachmittags“ und „sonntags“ werden kleingeschrieben.

¹⁹ Verbindungen von einem Substantiv mit einem Adjektiv oder einem adjektivisch gebrauchten zweiten Bestandteil werden zusammengeschrieben, wenn das erste Element der Verbindung für eine Wortgruppe steht, zum Beispiel „konkurrenzstark“ für „stark an Konkurrenz“.

²⁰ Als Substantiv verwendete Wörter anderer Wortarten schreibt man groß.

²¹ Verbindungen mit einem Adjektiv werden zusammengeschrieben, wenn der erste Bestandteil bedeutungsverstärkend oder bedeutungsabschwächend ist, zum Beispiel: „bitter- (bitterböse, bitterernst, bitterkalt), extra-, grund-, hyper-, minder-, stock-, super-, tod-, ultra-“ etc.

²² Das Adverb „vorwärts“ wird in Verbindung mit einem einfachen Verb zu einem Verbzusatz und wird somit mit dem Verb zusammengeschrieben, wenn „vorwärts“ stärker betont ist als das Verb. Die dazugehörenden Partizipien werden ebenfalls zusammengeschrieben.

²³ Das Substantiv „Bug“ bezeichnet den vordersten Teil eines Schiffes oder Bootes.

²⁴ Das Substantiv „Hauruck“ bezeichnet eine abrupte, ruckartige Bewegung.

²⁵ Verbindungen von einem Substantiv mit einem Adjektiv oder einem adjektivisch gebrauchten zweiten Bestandteil werden zusammengeschrieben, wenn durch die Verbindung ein oder mehrere Wörter eingespart worden sind: „flussaufwärts“ für „(den) Fluss aufwärts“.

²⁶ Siehe Anmerkung 20.

²⁷ Mehrteilige Adverbien (und auch Konjunktionen, Präpositionen und Pronomen) schreibt man zusammen, wenn die Wortart, die Wortform oder die Bedeutung der einzelnen Bestandteile nicht mehr deutlich erkennbar ist.

²⁸ „Zusammen“ in Verbindung mit einem einfachen Verb wird zusammengeschrieben, wenn „zusammen“ stärker betont ist als das Verb. „Zusammen“ wird vom Verb getrennt geschrieben, wenn es im Sinne von „gemeinsam, gleichzeitig“ gebraucht wird; „zusammen“ und das Verb sind dann in der Regel etwa gleich betont.

²⁹ Das Adjektiv „souverän“ bezeichnet eine selbstbestimmte Handlung. Das zugehörige Substantiv ist „die Souveränität“. Das Wort fand seinen Weg vom mittellateinischen *superanus* über das französische *souverain* in die deutsche Sprache.

³⁰ Der Bindestrich muss zwischen allen Teilen von Wortzusammensetzungen, die Aneinanderreihungen oder Wortgruppen enthalten, gesetzt werden. Das erste Wort wird großgeschrieben. Das letzte Wort wird ebenso großgeschrieben, sofern es sich um ein Substantiv/eine Substantivierung handelt.

³¹ Zusammengesetzte Substantive werden im Deutschen ohne Bindestrich geschrieben, wenn dieser nicht durch eine besondere Komplexität der Wortzusammensetzung gefordert ist oder einzelne Wortbestandteile gezielt betont werden sollen. Hierbei handelt es sich um eine Zusammensetzung aus den Substantiven „Zickzack“ und „Kurs“.

³² „Das A und O“ ist eine feststehende Redewendung der deutschen Sprache, die auf das griechische Alphabet zurückgeht. Hier bezeichnet das A (Alpha) den ersten und das Ω (Omega) den letzten Buchstaben. Die Redewendung versinnbildlicht damit „den Anfang und das Ende“ beziehungsweise „das Ein und Alles“ von etwas. Wie Substantive verwendete Einzelbuchstaben werden in der Regel großgeschrieben. Wenn der Kleinbuchstabe in seiner geschriebenen Form gemeint ist, wird er normalerweise kleingeschrieben. Beispiele: „von A bis Z“; „der Punkt auf dem i“.

³³ Das Adverb „ebendeswegen“ ist bedeutungsgleich mit etwa „genau deswegen“. Zusammengeschrieben wird, wenn „eben“ eine verstärkende, hinweisende Funktion hat und als Präfix eingesetzt wird.

³⁴ „Im Nu/in einem Nu“ steht umgangssprachlich für eine kurze Zeitspanne oder einen Moment. Es handelt sich um die Substantivierung des mittelhochdeutschen „nū“.

³⁵ Siehe Anmerkung 20.

³⁶ Entsteht bei der Verbindung von Adjektiv und Verb eine neue Gesamtbedeutung, die sich nicht direkt aus den Bedeutungen des Adjektivs und des Basisverbs erschließen lässt, schreibt man zusammen: „näherkommen“ für „vertraut werden“. Bei wörtlicher Bedeutung („dem Abgrund näher kommen“) und wenn „näher“ erweitert ist („Sie sind einander in den letzten Tagen viel näher gekommen“), gilt die Getrennschreibung.

³⁷ Siehe Anmerkung 32.

³⁸ Das Adverb „währenddessen“ setzt sich aus den Wortbestandteilen „während“ und „dessen“ zusammen und beschreibt die Gleichzeitigkeit zweier Handlungsverläufe. In der Bedeutung „unterdessen, während dieser Zeit“ wird das Adverb zusammengeschrieben. Aber beachte die Getrennschreibung in Fällen, in denen „während“ mit einem Relativpronomen steht: „das Jahr, während dessen die Steuerpflicht besteht“.

³⁹ „Wieder“ wird im Sinne von „noch einmal, ein weiteres Mal, erneut“ benutzt. „Wider“ hingegen wird im Sinne von „gegen, dagegen, entgegen, contra“ benutzt. Das Nomen „Widersacherin“ bezeichnet eine Gegnerin und wird folglich mit der Präposition „wider“ (= „gegen“) gebildet.

⁴⁰ Bei einem Luftkasten handelt es sich in der Seemannssprache um einen luftgefüllten Tank, der das Boot schwimmfähig hält, wenn es vollgelaufen oder gekentert ist.

⁴¹ Das Verb „wiedergutmachen“ (= „etwas, was jemand versäumt, verschuldet hat / einen Schaden, den jemand angerichtet hat, wieder ausgleichen“) wird zusammengeschrieben. Wird ausgedrückt, dass jemand etwas erneut zufriedenstellend ausgeführt hat, wird getrennt geschrieben. Beispiel: „Das hat er wieder [sehr] gut gemacht.“ Der Wortbestandteil „wieder“ gehört zum Bedeutungsfeld „erneut“ und wird deshalb mit „ie“ geschrieben.

⁴² „Auf Teufel komm raus“ ist eine feststehende Redewendung der deutschen Sprache und geht auf ein häufiges Motiv in alten Mythen zurück. Die Anrufung des Teufels ist hier oft der letzte, verzweifelte Versuch, etwas zu erreichen.

⁴³ Das Substantiv „Favorit“ leitet sich ursprünglich vom lateinischen *favor* ab und hat sich in verschiedenen Sprachen weiterentwickelt. In der hier verwendeten Bedeutung eines Teilnehmers an einem Wettbewerb mit den größten Aussichten auf den Sieg leitet sich der Ausdruck vom englischen *favourite* ab.

⁴⁴ Die Redewendung „jemandem zu Leibe rücken“ ist in etwa bedeutungsgleich mit dem Verb „bedrängen“ und versinnbildlicht den Aufbau einer bedrohlichen Nähe. „Zu Leibe“ stellt in diesem Falle keine Präposition dar, das Substantiv „Leib“ wird demnach großgeschrieben und steht allein.

⁴⁵ Das Verb „triumphieren“ leitet sich vom lateinischen *triumphare* ab und bedeutet, dass man sich gegen jemanden durchsetzt, einen Sieg erringt.

⁴⁶ Der Bugball bestückt im Rudersport die Spitze eines Achters und dient dazu, leichte Kollisionen zwischen den Booten abzufedern und Personenschäden zu verhindern.

⁴⁷ Das Verb „manövrieren“ leitet sich vom französischen *manœuvrer* ab und bedeutet in der hier verwendeten Form, dass man durch geschicktes Handeln etwas zu erreichen sucht.

⁴⁸ Die Präposition „gen“ leitet sich vom mittelhochdeutschen *gein* ab. Es handelt sich um eine Zusammenziehung des Wortes *gegen* mit der Bedeutung „in Richtung, nach“.

⁴⁹ Aus Substantiven entstandene Wörter anderer Wortarten (hier: „willen“) werden kleingeschrieben. Die Verbindung aus „um“ und „willen“ stellt eine sogenannte Zirkumposition dar. Es wird nicht, wie häufig fälschlicherweise argumentiert, der „Wille des Himmels“ ausgedrückt.

⁵⁰ Zusammensetzungen von Nomen und Verb, in denen der erste Bestandteil die Eigenschaften eines Nomens weitgehend verloren hat, werden zusammengeschrieben. Auch in getrennter Stellung wird „acht“ daher kleingeschrieben.

⁵¹ Die Herkunft des Verbs „krakeelen“ / des Substantivs „Krakeelerei“ (= „laut schreien [um Streit anzufangen]; lautstark schimpfen; sich lautstark streiten“) ist nicht gesichert. Wahrscheinlich ist die Herkunft des Substantivs „Krakeel“ im niederdeutsch-niederländischen Sprachraum zu suchen, wo es bereits im 15. Jh. bezeugt ist. Man kann darin eine Streckform von westflämisch „kreeel“ (= „Lärm“) sehen, das auf mittelfranzösisch/französisch *querelle* (= „Streit“) beruht. Somit ist es indirekt auch mit den „Querelen“ verwandt.

⁵² Siehe Anmerkung 19.

⁵³ Siehe Anmerkung 20.

⁵⁴ Das Substantiv „Silhouette“ stammt aus dem Französischen und geht auf den französischen Politiker Etienne de Silhouette (1709–1767) zurück, der in seinem Schloss an den Wänden statt teurer Gemälde selbst gefertigte Scherenschnitte aufhängte. Es hat seine französische Schreibweise im Deutschen behalten und bedeutet „Umriss, der sich (dunkel) vom Hintergrund abhebt“ bzw. „Form der Konturen“.

⁵⁵ Das Adjektiv „kolossal“ leitet sich von dem lateinischen *colossus* ab und bedeutet, dass etwas von riesenhafter Größe ist.

⁵⁶ Siehe Anmerkung 31.

⁵⁷ Das Präfix „über“ drückt in Verbindung mit Adjektiven eine Verstärkung aus oder dass eine Eigenschaft über etwas hinausgeht.

⁵⁸ „Manometer“ fungiert als umgangssprachlicher Ausruf des Erstaunens. In der Physik bezeichnet das „Manometer“ ein Gerät zur Druckmessung von Gasen und Flüssigkeiten. Der Ausruf „Mannomann!“ wird dagegen mit zwei (bzw. vier) „n“ geschrieben.

⁵⁹ Das Adjektiv „fulminant“ bezeichnet einen plötzlichen und wirkungsmächtigen Vorgang.

⁶⁰ Siehe Anmerkung 30.

⁶¹ Sogenannte Verbpartikeln und Verben werden zusammengeschrieben. Dabei lassen sich Verbpartikeln von formgleichen selbstständigen Adverbien durch verschiedene Proben unterscheiden: Eine Verbpartikel liegt vor, wenn der erste Bestandteil stärker betont ist als das Verb; zwischen Partikel und Verb können keine anderen Wörter stehen. Indem er das Ruder „herumreißt“, ändert ein Steuermann oder eine Steuerfrau die Fahrtrichtung eines Bootes. Im übertragenen Sinne wird der Ausdruck auch für das Herbeiführen einer Ereigniswende verwendet.

⁶² Substantive aus fremden Sprachen (hier: dem Französischen) werden in der Regel großgeschrieben. Als „Coup“ bezeichnet man eine gewagte, aber erfolgreiche Unternehmung.

⁶³ Die umgangssprachliche Fügung „in null Komma nichts“ für „sehr schnell; unverzüglich“ kann auch zu einem Substantiv zusammengezogen werden. In diesem Fall wird ausschließlich die Dativform „im“ vorangestellt und es gilt die Zusammenschreibung: „im Nullkommanichts“.

⁶⁴ Das Wort „zunichte“ gehört zu den Verbpartikeln, die die Merkmale frei vorkommender Wörter verloren haben und deshalb mit dem Verb zusammengeschrieben werden. In der Verbindung mit „sein“ wird aber getrennt geschrieben: „zunichte sein“.

⁶⁵ Siehe Anmerkung 10.

⁶⁶ Grundzahlen unter einer Million schreibt man in der Regel klein. Nur weibliche Substantivierungen schreibt man groß; sie bezeichnen dann oft eine Ziffer: „die Null; eine Sechs würfeln“.

⁶⁷ Mehrteilige Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen und Pronomen schreibt man zusammen, wenn die Wortart, die Wortform oder die Bedeutung der einzelnen Bestandteile nicht mehr deutlich erkennbar ist.

⁶⁸ Das Substantiv „Nass“ ist eine häufig lyrisch verwendete Bezeichnung für „Nässe“, „Regen“ oder „Wasser“.

⁶⁹ Siehe Anmerkung 25.

⁷⁰ Getrennt schreibt man „mit“ vom folgenden Verb, wenn es die vorübergehende Beteiligung ausdrückt (meist tragen beide Wörter Starkton): „Du kannst mit aufladen helfen. Das kann ich nicht mit ansehen.“ Zusammen schreibt man („mit-“ trägt meist Starkton), wenn „mit-“ eine dauernde Vereinigung oder Teilnahme ausdrückt (z. B. „mitarbeiten, mitfahren, mitspielen“). In manchen Fällen sind beide Schreibungen möglich, z. B. „mitunterzeichnen / mit unterzeichnen“.

⁷¹ „Um eines Haares Breite“ stellt die Langform des verkürzten Ausdrucks „Haaresbreite“ dar. Da in dieser Konstruktion keine Wörter eingespart werden, wird sie auch nicht zusammengeschrieben. „Um eines Haares Breite“ beschreibt den äußerst knappen Ausgang eines Ereignisses.

⁷² Siehe Anmerkung 61.

⁷³ Krethi und Plethi bilden einen aus Ausländern rekrutierten Teil der Streitmacht von König David, die im 2. Buch Samuel des jüdischen Tanach erwähnt wird. Die Bezeichnung entstammt dem Hebräischen und bezeichnet dort wahrscheinlich die Völker der Kreter und Philister. Heute wird sie umgangssprachlich äquivalent zu einer Floskel wie „Hinz und Kunz“ verwendet.

⁷⁴ Das umgangssprachlich verwendete Verb „feixen“ bezeichnet ein hämisches Lachen bzw. ein Auslachen.